



Durch die Marktasse wandern Sie jetzt wieder Richtung Marktplatz. In der Marktasse ist zunächst ein leeres Grundstück. Vor dem Brand der Stadt standen hier drei Häuser, die nicht wieder aufgebaut wurden. Später erwarben die Familie von Bardeleben, Besitzer des Haus Bischof, Grundstücke als Garten. Der Garten wurde lange genutzt - heute ist er verwildert mit großen Büschen und alten Buchsbaumhecken. Hier könnte ein kleines, grünes Kleinod in der Stadt entstehen. Unter dem Garten ist ein Gewölbekeller.



Das Haus Pflüger in der Marktasse 3 war relativ schnell nach dem Dreißigjährigen Krieg durch den Bürgermeister Kalkhof erbaut worden. Genutzt wurden Balken aus Brandhäusern. Die Pracht der Bürgerhäuser der reichen Stadt vor dem Krieg wurde nicht mehr erreicht. Leider steht das Haus heute - nach begonnener Sanierung - leer.

Aus der Marktasse geht es Richtung Marktplatz und dann gleich links die Treppen hinauf zum Kirchplatz. An der

Ecke Kirchplatz, Kirchasse stehen zwei Häuser.

Das Haus mit dem verschindelten Giebel ist die sogenannte Jägerkaserne. Im 18. Jahrhundert diente das Gebäude als Kaserne des kurhessischen Jägerbataillons. Das Haus selbst ist noch im gotischen Stil errichtet und dürfte den Dreißigjährigen Krieg weitgehend überstanden haben.



Daneben steht zum Kirchplatz hin die alte Stadtschule. Das Gebäude wurde 1750 an der Stelle eines kleineren Schulhauses errichtet. Zunächst war hier eine Volksschule untergebracht, spätere eine private höhere Töcherschule. An dieser Schule unterrichtete der Dichter Ludwig Mohr.

Heute befindet sich in dem alten Schulgebäude die Stadtbücherei.